

Aktiv für die Natur

Arbeitseinsatz mit der Ortsgruppe »Teupitzer Seengebiet« des NABU-Regionalverbands »Dahmeland« e. V.

Silvia Schiebert

Es ist kurz vor neun Uhr am Samstagmorgen. Wie schon öfter an solch einem Termin regnet es, die Teupitzer Naturschutzgruppe des NABU-RV »Dahmeland« e. V. trifft sich zum Pflegeeinsatz bei Jörg an der Gärtnerei »Garten Krause« und es gibt wunderbarerweise erst einmal einen Kaffee. Es sind noch nicht alle da, möglicherweise kommen auch nicht alle – bei dem Wetter, zu der Uhrzeit, noch dazu an einem Samstagmorgen, an dem jedem viele andere Dinge einfallen als die Harke zu schultern, Gummistiefel an die Füße zu ziehen und ab in die Feuchtwiese zu wandern.

Unsere Mäh-Männer sind schon da, fit und gut gelaunt – Stephan Runge, der Leiter der Ortsgruppe, ist immer der Erste. Klaus hat wie immer seine Hündin Molli mit dabei. Jörg kann leider nicht mitkommen, er kann seinen Laden nicht alleine lassen. Aber er wird, falls noch Mähgut abzuräumen ist, dies nach Feierabend erledigen, die Herbstzeitlosenwiese ist nicht weit weg, auch die Orchideenwiese nicht. Matthias ist jetzt auch da, Michael hat sich entschuldigt und die Kinder von Sandra lassen ihr heute leider keine Freizeit. Also werden zunächst zwei fleißige NABU-Aktive mähen und wir anderen beiden, Matthias und ich, werden das geschnittene Schilf von der Fläche aufnehmen und in den Erlenbruch tragen.

Es quatscht bei jedem Schritt, zwischendurch ist da auch ein Wasserloch, manchmal so tief, dass das Wasser beinahe in den Stiefel läuft. Immer wieder hüpfen ein Moorfrosch oder auch die eine oder andere Kröte über das gemähte Gras. Selbst Ringelnattern halten sich hin und wieder zwischen dem dichten krautigen Bewuchs auf.

Inzwischen sind alle wach, der Regen hat aufgehört – gar nicht so schlecht so ein Frühsport und dann auch noch mit einem positiven Hintergrund. Der Arbeitseinsatz auf der

Herbstzeitlosenwiese dient dem Erhalt der Herbstzeitlosen (*Colchicum autumnale*), die nach neuesten Zählungen der Naturwacht im Jahr 2017 mit insgesamt fast 700 Exemplaren auf der Fläche wachsen. Ohne die beiden Mahdtermine würden sie sich nur schwer auf der nicht mehr bewirtschafteten Feuchtwiese halten können, die in den Bereichen, die nicht regelmäßig gemäht werden, stark mit Schilf, Sumpffarn, Brennnessel und Hopfen bewachsen ist. Aber der Bereich, wo die Herbstzeitlosen wachsen, hat sich durch die regelmäßige einschürige Mahd wieder zu einer artenreichen Kohldistel-Feuchtwiese entwickelt. Der feuchte Standort scheint der Herbstzeitlose nichts auszumachen, die Konkurrenz der Seggen und des Schilfs ohne Mahd dagegen sehr. Nach den neuesten Erhebungen kommen nicht viele Pflanzen zum Blühen, da die zahlreichen Nacktschnecken auf der Fläche sehr gerne die leckeren rosa-violetten Blüten noch vor deren Bestäubung bzw. Befruchtung abfressen.

Seit vielen Jahren, genauer seit August 1990, ist die Teupitzer Gruppe auf der Herbstzeitlosenwiese aktiv. Im Juni 1990 hatte Stephan auf der Suche nach weiteren Orchideenstandorten die Herbstzeitlosen entdeckt und Hans Sonnenberg hat das Geheimnis um die im Juni in »Knospe« stehenden »Orchideen« gelöst – es waren die Fruchtstände der Herbstzeitlosen.

Die zweite Pflegefläche, die Orchideenwiese, ist nicht weit von der Herbstzeitlosenwiese entfernt. Dort findet man das schöne heimische Breitblättrige Knabenkraut (*Dactylorhiza majalis*), in Teilbereichen in ordentlicher Stückzahl. Auch diese Wiese wird von der Naturschutzgruppe einmal im Jahr gemäht, um den Orchideen die starke Konkurrenz von Seggen und Schilf zu nehmen und eine sich ohne Mahd einstellende Verschilfung oder Verbuschung zu verhindern. Im Gegensatz zur Herbstzeitlosen-

wiese hat die Orchideenwiese auch trockene Bereiche. Sie dienen der extensiven Weidehaltung von Rindern, weshalb wir uns vor unseren Arbeitseinsätzen auch immer vergewissern, ob wir auf der Fläche alleine sind oder nicht. Die feuchten Bereiche werden durch den Landwirt nicht nachgemäht, der Untergrund ist für die schweren Maschinen nicht tragfähig. Die Rinder begeben sich auch nicht gerne in die nassen Flächen. Deshalb sind die Orchideen weitgehend ungestört, würden aber ohne Mahd von den wüchsigen Seggen und dem Schilf überwuchert. Seit 1988 wird diese Fläche schon von der Ortsgruppe gemäht, anfangs mit der Handsense, seit 1990 mit der Motorsense (Freischneider). Die Erhaltung der heimischen Orchidee ist das gemeinsame Ziel.

In den Pausen, wenn die Motorsensen neu betankt werden müssen, gehen wir über die Flächen und unter fachkundiger Leitung von Stephan wird die Gruppe auch auf die anderen Pflanzen, Seggen, Gräser und Kräuter aufmerksam gemacht, die die dichte Vegetation



um die Orchideen bilden. Die Mahd schadet ihnen nicht, im Gegenteil, auch manche anderen Arten benötigen viel Licht und die Reduktion von Konkurrenz. Sie sind mehrjährig und werden so auch im nächsten Jahr wieder an dieser Stelle zu finden sein. Fach-

kundig und geduldig erklärt er uns immer wieder die unterschiedlichen Pflanzen mit ihren speziellen Merkmalen. Wir finden Blutweiderich, Sumpf-Storchschnabel, Sumpf-Hornklee, Wiesen-Platterbse und sogar den Fieberklee und vereinzelt den seltenen Teufelsabbiss.

Diese Kombination aus aktiver Betätigung im Naturschutz, fachkundiger Erweiterung des Wissens um die heimische Flora und Fauna und der Aufenthalt in einer wunderschönen Natur direkt vor der Haustür macht den Einsatz in der NABU-Gruppe so wertvoll.

Am Ende eines solchen Arbeitseinsatzes gehen wir mit einem guten Gefühl nach Hause, der Kopf hatte etwas zu tun, die Muskeln auch und die angenehme Gesellschaft anderer Naturfreunde gab es noch gratis dazu.

Wir, die Naturschutzgruppe »Teupitzer Seengebiet«, bieten auch jährlich eine geführte Naturwanderung an und kümmern uns zusammen mit der Suchthilfe-Einrichtung Deutscher Orden, Haus am See in Tornow, um die Betreuung des Naturlehrpfades Tornow. Wir freuen uns über jeden Interessenten, der uns bei unserer Arbeit aktiv unterstützen möchte. Sie können aber auch ganz unverbindlich bei einer unserer Naturschutzversammlungen (alle zwei Monate) oder bei einem Pflegeeinsatz mitmachen. Und natürlich können Sie sich auch mit Naturschutzfragen an uns wenden. Schauen Sie auf unsere Internetseite unter www.nabudahmeland.de unter »Wir im NABU«/Naturschutzgruppen.

Darüber hinaus werden vom NABU Dahmeland weitere Exkursionen und Pflegeeinsätze zum Mitmachen angeboten – siehe Veranstaltungsplan auf den folgenden Seiten!

